

GESCHÄFTSBERICHT

2024/2025



GASTEINER
Bergbahnen AG

amade
Ski

EDITORIAL	3
HAUPTVERSAMMLUNG	4
DAS UNTERNEHMEN	6
ERFOLGSGESCHICHTEN	8
LAGEBERICHT	12
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	12
Geschäftstätigkeit.....	14
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	16
Nachhaltigkeit.....	24
Prognosebericht	26
Risikobericht.....	27
JAHRESABSCHLUSS & ANHANG	28
Bilanz.....	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anlagenspiegel.....	34
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	36
B. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	38
C. Sonstige Pflichtangaben	42
Berichterstattung	44

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Das Geschäftsjahr 2024/25 war herausfordernd: Die Winter-Saison 2024/25 erreichte bei Nächtigungen und Eintritten, abgesehen von den Corona-Jahren, einen 15-Jahres-Tiefstwert. Die Monate Dezember und Jänner verliefen positiv, während es von Februar bis April zu Einbußen bei den Eintritten gekommen ist. Der Sommer-Boom setzte sich fort, kann aber aufgrund des niedrigen Umsatz-Anteils die Rückgänge des Winters nicht kompensieren. Von den Beförderungserlösen entfallen zuletzt 88% auf den Winter und 12% auf den Sommer.

Dank kurzfristiger Einsparmaßnahmen und des guten Sommers war ein leicht positives Ergebnis vor Steuern (EBT) von rund 0,3 Mio. Euro möglich, das sind 0,7% der Betriebsleistung. Aufgrund der zuletzt rückläufigen Eintrittszahlen und gleichzeitig gestiegener Kosten wurden gezielte Einsparmaßnahmen festgelegt. Durch diese soll sichergestellt werden, dass bei gleichbleibenden Eintritten sowohl künftige Investitionen möglich sind als auch die derzeit hohe Schuldenlast bewältigt werden kann.

Eine große Investition konnte 2025 realisiert werden: Mit dem neuen Bergrestaurant auf der Schlossalm wurde eine deutliche Steigerung der Angebotsqualität erreicht. Die Erfahrungen und Rückmeldungen der ersten Saison bestätigen den eingeschlagenen Weg. Die Erfolgsgeschichte in diesem Geschäftsbericht widmet sich diesem Projekt.

Ebenso 2025 umgesetzt wurde die Konzessionsverlängerung vom Doppelsessellift Graukogel II (BJ 1980). Es wurden die elektrische Steuerung und der Notantrieb getauscht, sodass der Betrieb der Anlage für weitere 15 Jahre gesichert ist. Dieser wird in den nächsten Jahren am Graukogel nur im Sommer durchgeführt. Aufgrund der jährlichen Verluste des Winterbetriebs am Graukogel wurde angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens entschieden, dass in den drei Winter-Saisonen 2027 bis 2029 kein Liftbetrieb durchgeführt wird.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und hoher Professionalität wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Ihr Einsatz ist die Grundlage für die hohe Qualität unseres Angebots und die erfolgreiche Umsetzung unserer Investitionen – am Berg, im Betrieb und im direkten Kontakt mit unseren Gästen.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen, liebe Aktionär:innen, Partner:innen und Unterstützer:innen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen


Ing. Andreas Innerhofer, M.Sc


Benjamin Rogl, MA

TERMINANKÜNDIGUNG:

Die **47. ordentliche Hauptversammlung** der Aktionär:innen der Gasteiner Bergbahnen AG findet am **Freitag, dem 22. Mai 2026, um 17.00 Uhr in der Festalm** in Bad Hofgastein, Schlossgasse 1, 5630 Bad Hofgastein, statt. Die Einladung samt Tagesordnung wird fristgerecht unter www.evi.gv.at veröffentlicht bzw. an die im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Aktionär:innen versendet.

DAS UNTERNEHMEN.

ALLGEMEINE DATEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	138	155	162	165	170
Anzahl der Anlagen	24	23	23	23	23
Beförderungsleistung pro Stunde	44.522	43.694	43.694	43.694	43.694

BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE

Sowohl im Sommer als auch im Winter hat sich die Gasteiner Bergbahnen AG zum Ziel gesetzt, ihren Gästen „Berge voll schöner Augenblicke“ anzubieten. Zukunftsweisende Investitionen, hohe Qualitätsansprüche und der Einsatz von modernen Technologien sind dabei das Erfolgsrezept.

Die Gasteiner Bergbahnen AG betreibt insgesamt 23 Seilbahn- und Lifтанlagen und rund 130 Pistenkilometer im Ski-gebiet Schlossalm - Angertal - Stubnerkogel, am Graukogel und im hochgelegenen Sportgastein. „Berge voll schöner Augenblicke“ werden im Winter mit den ganzjährig begehbaren Attraktionen

am Stubnerkogel, dem Kinder-Erlebnis-Angebot im Angertal, der Ski-Movie-Strecke auf der Schlossalm oder dem Freeride-Gebiet in Sportgastein geboten. Im Sommer lockt der Stubnerkogel als Aussichtsblick, die Schlossalm gilt mit dem vielseitigen Angebot für alle Altersstufen als Familien- und Erlebnisberg

und der Graukogel lädt mit seinem Zirbenzauber zum Entspannen und Wandern ein. Die Unternehmensstrategie der Gesellschaft konzentriert sich ausschließlich auf ihr Kerngeschäft. Weitere Geschäftsfelder wie z.B. Gastronomie, Busunternehmung, Reisebüro u.ä. werden nicht betrieben.

GASTEINER BERGBAHNEN KOMPAKT

Geschäftstätigkeit	2021	2022	2023	2024	2025
Beförderte Personen in Mio.	2,1	8,5	9,7	9,3	9,4
Umsatzerlöse in Mio. Euro	6,7	29,5	37,9	40,2	40,2

Bilanzdaten in Mio. Euro	2021	2022	2023	2024	2025
Eigenkapital und Investitionszuschüsse	28,6	29,8	31,0	33,7	33,5
Grundkapital	6,66	6,66	6,66	6,66	6,66
Anlagevermögen	107,2	102,8	103,5	106,7	114,9
Investitionen	1,2	3,8	8,5	14,3	16,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	85,4	80,4	78,0	79,8	87,5
Abschreibungen	7,9	7,8	7,7	7,3	6,9
Ergebnis vor Steuern	-10,5	1,0	1,4	2,6	0,3
Jahresergebnis	-10,1	+1,1	+1,4	+2,6	+0,2

ORGANE DER GESELLSCHAFT

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Ehrenpräsident	KR Dkfm. Dr. Hermann BELL, Linz
Vorsitzender	KR Dr. Franz GASSELSBERGER, MBA, Generaldirektor, Linz
Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Christoph PAULWEBER, Generaldirektor, Mondsee (bis 16.05.2025) Mag. Helmut PRANIESS, Generaldirektor, Salzburg (ab 16.05.2025)
Mitglieder	Mag. Dr. Marcus BUMBERGER, Leit. Angestellter, Ottensheim Kerstin CZERNY, Hotelierin, Bad Hofgastein Dr. Claus GRAGGABER, MBA, Landesdirektor, Salzburg (ab 16.05.2025) Norbert ELLMAUER, Bürgermeister, Bad Gastein Martin KERSCHBAUMER, Tischlermeister, Bad Gastein Mag. Helmut PRANIESS, Generaldirektor, Salzburg (bis 16.05.2025) Markus VIEHAUSER, Bürgermeister, Bad Hofgastein Bibiana WEIERMAYER-SCHMID, Hotelierin, Bad Hofgastein
vom Betriebsrat entsandte Mitglieder	Rudolf RÖCK, Betriebsratsobmann, Bad Hofgastein Roman BRANDNER, Betriebsrat, Bad Hofgastein Stefan KURZ, Betriebsrat, Bad Hofgastein Bernhard STINGL, Betriebsrat, Bad Gastein

Vorstände	Ing. Andreas INNERHOFER, M.Sc., Uttendorf Benjamin ROGL, MA, Bad Hofgastein (ab 01.01.2025)
Prokuristen	Christian HOCHREITER, Technische Leitung, Dorfgastein Benjamin ROGL, MA, Bad Hofgastein (bis 31.12.2024)
Adresse	Bundesstraße 567, 5630 Bad Hofgastein Tel.: 06432 / 6455, info@skigastein.com
Offenlegung	Offenlegung nach § 277 UGB: Aktiengesellschaft, Bad Hofgastein Landesgericht Salzburg, FN 54504 d

ERFOLGSGESCHICHTEN.

EIN NEUES KAPITEL ALPINER GENUSSKULTUR

Skigebiete werden heute nicht mehr ausschließlich an Pistenkilometern oder Liftanlagen gemessen. Immer stärker rückt das Gesamterlebnis in den Fokus und damit auch die Qualität der gastronomischen Angebote am Berg. Kulinarik ist längst mehr als eine funktionale Pause zwischen zwei Abfahrten. Sie prägt den Aufenthalt, beeinflusst die Verweildauer und entscheidet nicht selten darüber, ob ein Skitag in Erinnerung bleibt oder weiterempfohlen wird. Mit dem neuen Bergrestaurant „Hirsch & Maus“ auf der Schlossalm setzt die Gasteiner Bergbahnen AG genau hier an und investiert bewusst in Qualität, Erlebnis und nachhaltige Weiterentwicklung.

VORGESCHICHTE: EIN STANDORT IM WANDEL

Bis ins Jahr 2018 wurde die Schlossalm über Standseilbahn und Luftseilbahn erschlossen. In der Bergstation der Luftseilbahn war seit den 1980er-Jahren ein Bergrestaurant integriert, das mit rund 280 Sitzplätzen im Innenbereich und etwa 300 Sitzplätzen auf der Terrasse über Jahrzehnte seine Funktion erfüllte. Mit dem Bau der neuen Schlossalmbahn im Jahr 2018 änderten sich jedoch die Rahmenbedingungen grundlegend: Das bestehende Restaurant war nicht mehr direkt an die neue Bergstation angebunden. Eine ursprünglich geplante Generalsanierung des Altbestandes sowie ein barrierefreier Verbindungssteg wurden aus Kostengründen nicht umgesetzt. Rückblickend erwies sich diese Entscheidung als Chance. Zwar wurde das Gebäude 2018 im Innenbereich renoviert, äußerlich blieb es jedoch wenig attraktiv und für Gäste umständlich erreichbar. Der Standort erwies sich also als qualitativer Schwachpunkt im Skigebiet.



Gleichzeitig gewann die Gastronomie am Berg branchenweit an Bedeutung. Umfragen zeigen, dass für rund ein Viertel der Gäste die Qualität der Skihütten ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Skigebiets ist. Zudem verschlechterte sich der bauliche Zustand des Bestandsgebäudes in den Folgejahren zusehends. Der Investitionsbedarf war damit klar gegeben.

NOTWENDIGKEIT UND ZIELSETZUNG

Es galt nun, nicht nur eine bauliche Lösung zu finden, sondern die Rolle der Gastronomie auf der Schlossalm grundlegend neu zu definieren. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der Aufenthaltsqualität bietet, gezielt Anreize setzt und unterschiedliche Zielgruppen anspricht – vom ambitionierten Wintersportler über Tagesgäste bis hin zu Nicht-Skifahrern und Familien. Kulinarik sollte nicht isoliert gedacht werden, sondern als integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Bergerlebnisses, das Natur, Architektur und Genuss miteinander verbindet.

PLANUNG, ENTSCHEIDUNG UND STRATEGISCHER AUFTRAG

Ein zentraler Meilenstein war der Strategie-Tag des Aufsichtsrates im August 2024: In diesem Rahmen wurde vom Vorstand die Notwendigkeit der Investition ausführlich dargelegt und vom Aufsichtsrat ein Auftrag zur weiteren Planung erteilt. Um eine Umsetzung im Jahr 2025 ermöglichen zu können, wurde auf einen Architektenwettbewerb verzichtet. Stattdessen wurde die Planung gemeinsam mit HASENAUER.ARCHITEKTEN, einem Büro mit umfassender Erfahrung im alpinen Seilbahn- und Gastronomiebau, unverzüglich vertieft. Parallel dazu fiel eine weitere Grundsatzentscheidung.

Das neue Bergrestaurant sollte nicht in Eigenregie durch die Gasteiner Bergbahnen AG betrieben werden. Vielmehr wurde frühzeitig festgelegt, einen qualitativen Gastronomen als Pächter zu suchen. Nach vertiefenden Planungen und einem strukturierten Auswahlprozess wurde bereits im November 2024 im Aufsichtsrat der Beschluss getroffen, das Projekt zur Genehmigung einzureichen und die Familie Scharfetter als zukünftige Pächter auszuwählen.

FINANZIERUNG UND GENEHMIGUNG

Die Einreichunterlagen wurden im Dezember 2024 bei der Obersten Seilbahnbehörde in Wien eingebracht. Die Genehmigungsverfahren verliefen planmäßig und bildeten die Grundlage für den anschließenden Baustart. Parallel zur planerischen Ausarbeitung war auch die Finanzierung sicherzustellen. Von Seiten des Bankenkonsortiums bestand großes Verständnis für die Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Projekts. Auf dieser Basis konnte die Finanzierung erfolgreich in Form eines Darlehens strukturiert werden.

Im Februar 2025 fasste der Aufsichtsrat den formellen Beschluss, das Projekt im Jahr 2025 umzusetzen und die entsprechende Finanzierung aufzunehmen. Damit war der unternehmerische Rahmen klar definiert und Planungssicherheit gegeben. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits Ausschreibungen einzelner Gewerke bei den interessierten Baufirmen vorliegend und es konnten nun die Vergabegespräche eingetaktet werden. Das erste Vergabegespräch fand Anfang März 2025 statt.

BAUABLAUF: ARBEITEN IM ALPINEN ZEITFENSTER



Bereits im März 2025 begannen Mitarbeiter der Gasteiner Bergbahnen AG mit dem Ausräumen jener Gebäudeteile des Bestands, die abgetragen werden sollten. Der Skibetrieb auf der Schlossalm lief parallel dazu planmäßig bis Sonntag, 6. April.

Schon in den letzten Betriebstagen wurde die Logistik für den Bau vorbereitet: Ein Bagger machte sich schrittweise abseits der Pisten auf den Weg Richtung Bergstation.



Am Montag, dem 7. April 2025, unmittelbar nach Saisonabschluss, bewältigte das Gerät die letzten Meter über die Piste und erreichte bereits am Vormittag den Baustandort. Noch am selben Tag begann der Abtrag.

Der nahtlose Übergang vom Wintersport- in den Baubetrieb markierte den Start einer ambitionierten Bauphase, die aufgrund der kurzen schneefreien Zeitspanne eine exakte Taktung aller Arbeitsschritte erforderte. Planung, Logistik und Ausführung griffen dabei eng ineinander.

ARCHITEKTUR UND MULTIFUNKTIONALITÄT

Das neue Gebäude verbindet alpine Architektur mit hoher funktionaler Dichte. Für die architektonische Umsetzung war Sebastian Kroesen, geschäftsführender Gesellschafter von HASENAUER.ARCHITEKTEN, verantwortlich. Das Multifunktionsgebäude wurde sensibel in die Landschaft eingebettet, wobei für ankommende Seilbahngäste bewusst nur eine Ebene wahrnehmbar ist.

Großflächige Glasfronten eröffnen den Blick in die umliegende Bergwelt und schaffen ein Panorama-Erlebnis auf über 2.000 Metern Seehöhe. Neben dem Restaurant beherbergt das Gebäude unter anderem Infrastruktur und Lagerräume für Pistenrettung und Lawinenwarnkommission. Somit ist die Pistenrettung wie bisher am besten Verteilpunkt positioniert.



ERFOLGSGESCHICHTEN.

PÄCHTERKONZEPT UND KULINARIK DER KURZEN WEGE

Mit der Familie Scharfetter konnte ein Pächter gewonnen werden, der seit vielen Jahren für höchste gastronomische Qualität in Bad Hofgastein steht. Die gastronomische Verantwortung übernimmt Julian Scharfetter. Die Küche setzt auf hochwertige Produkte, kurze Lieferwege und eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der eigenen Bio-Rinderzucht und ausgewählten Partnerbetrieben im Gasteinertal. Die Speisekarte verbindet regionale Klassiker mit zeitgemäßer Interpretation und spricht damit Einheimische, Tagesgäste und internationale Wintersportler gleichermaßen an.



GANZJAHRESANGEBOTE UND ERLEBNISRÄUME

Bereits in der Planung wurde großer Wert daraufgelegt, die Schlossalm als ganzjährigen Ausflugsberg zu stärken. Um im Winter auch Nicht-Skifahrer anzusprechen und im Sommer die Wetterunabhängigkeit zu erhöhen, wurde auf Ebene des Restaurants eine rund 60 Quadratmeter große und einsichtige Indoor-Spielewelt für Kinder vorgesehen. Diese wurde im Dezember 2025 eröffnet und entwickelte sich rasch zu einem stark frequentierten Anziehungspunkt.

Darüber hinaus sind in der darunterliegenden Ebene über 200 Quadratmeter für eine multimediale Erlebniswelt vorgesehen, die berg- und naturnahe Themen spielerisch und immersiv vermittelt. Das Angebot richtet sich bewusst an Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Die Umsetzung ist im Jahr 2026 geplant, mit Beginn der Winter-Saison 2026/27 soll das Angebot eröffnet werden.



ERÖFFNUNG, ERSTE ERFAHRUNGEN UND AUSBLICK

Am 17. Dezember 2025 wurde das Bergrestaurant „Hirsch & Maus“ im Rahmen einer Pressekonferenz und mit einem Gala-Abend offiziell eröffnet, zwei Tage später folgte der erste öffentliche Betriebstag.

Die Rückmeldungen in der Winter-Saison 2025/26 bestätigten den eingeschlagenen Weg. Besonders hervorgehoben wurden die Aufenthaltsqualität, die Architektur sowie die Verbindung von Kulinarik und Panorama. Die Zielsetzung, mit dem Projekt auch mehr Nicht-Skifahrer auf den Berg zu bringen, wurde bereits im ersten Winter erreicht.



Das Projekt „Hirsch & Maus“ geht weit über ein klassisches Bergrestaurant hinaus: Das Projekt steht exemplarisch für den Anspruch der Gasteiner Bergbahnen AG, durch gezielte Investitionen die Qualität des Gesamterlebnisses kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die nächsten Bausteine hierfür sind die Neu-Gestaltung des Spielplatzes im Bereich der alten Bergstation und die Entwicklung eines ganzjährigen Indoor-Erlebnisangebots für alle Altersgruppen. Der Spielplatz soll mit Ferienbeginn im Juli 2026 zum größten Teil in Betrieb genommen werden. Die immersive Indoor-Erlebniswelt wird im Dezember 2026 eröffnet.



INFO BOX 2024/2025

Winter	Nächtigungen	1.174.667	-1,1 % zu 2023/24
	davon Inland	468.979	+3,0 % zu 2023/24
	davon Ausland	705.688	-3,6 % zu 2023/24
	Ø Aufenthaltsdauer 5,2 Tage		
Sommer	Nächtigungen	1.049.281	+1,7 % zu 2023/24
	davon Inland	466.578	+3,3 % zu 2023/24
	davon Ausland	582.703	+0,6 % zu 2023/24
	Ø Aufenthaltsdauer 5,1 Tage		

LEICHTE ERHOLUNG FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

Nach zwei Jahren Rezession kehrt die österreichische Wirtschaft 2025 zwar in eine Wachstumsphase zurück, die Erholung fällt jedoch verhalten aus. Die Wirtschaftsleistung steigt 2025 um +0,5% und beschleunigt sich voraussichtlich in den Folgejahren nur langsam. Positiv entwickeln sich weiterhin die Bereiche Beherbergung und Gastronomie. Die Nächtigungen im Winter 2024/25 lagen österreichweit mit 72 Mio. um +1,8% über dem Vorjahr. Im Sommer 2025 wurde das Vorjahr mit 83 Mio. Nächtigungen um +2,2% übertroffen.

In Österreich ist das BIP im Jahr 2025 laut WIFO um +0,5% gestiegen. Ausschlaggebend dafür sind einerseits steigende Auf-rüstungsinvestitionen, andererseits eine starke Expansion des öffentlichen Konsums. Außerdem führt ein deutlicher Rückgang der Sparquote zu einer leichten Ausweitung des privaten Konsums. Weiterhin rückläufig verliefen 2025 die Exporte (-0,7%), was auf die US-Importzölle, den Verlust internationaler Wettbewerbsfähigkeit und der Tatsache, dass China seinen Bedarf an Maschinen und Fahrzeugen zunehmend selbst deckt, zurückzuführen ist. Die schwache Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre sorgte für einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,5% (+0,5% zu Vorjahr). Die Inflation hat sich in Österreich seit August 2025 auf einem hohen Niveau von rund 4% stabilisiert, für das gesamte Jahr 2025 liegt sie bei 3,6% (Vorjahr: 2,9%).

Winter: Österreichweit Platz 2 seit Datenerhebung

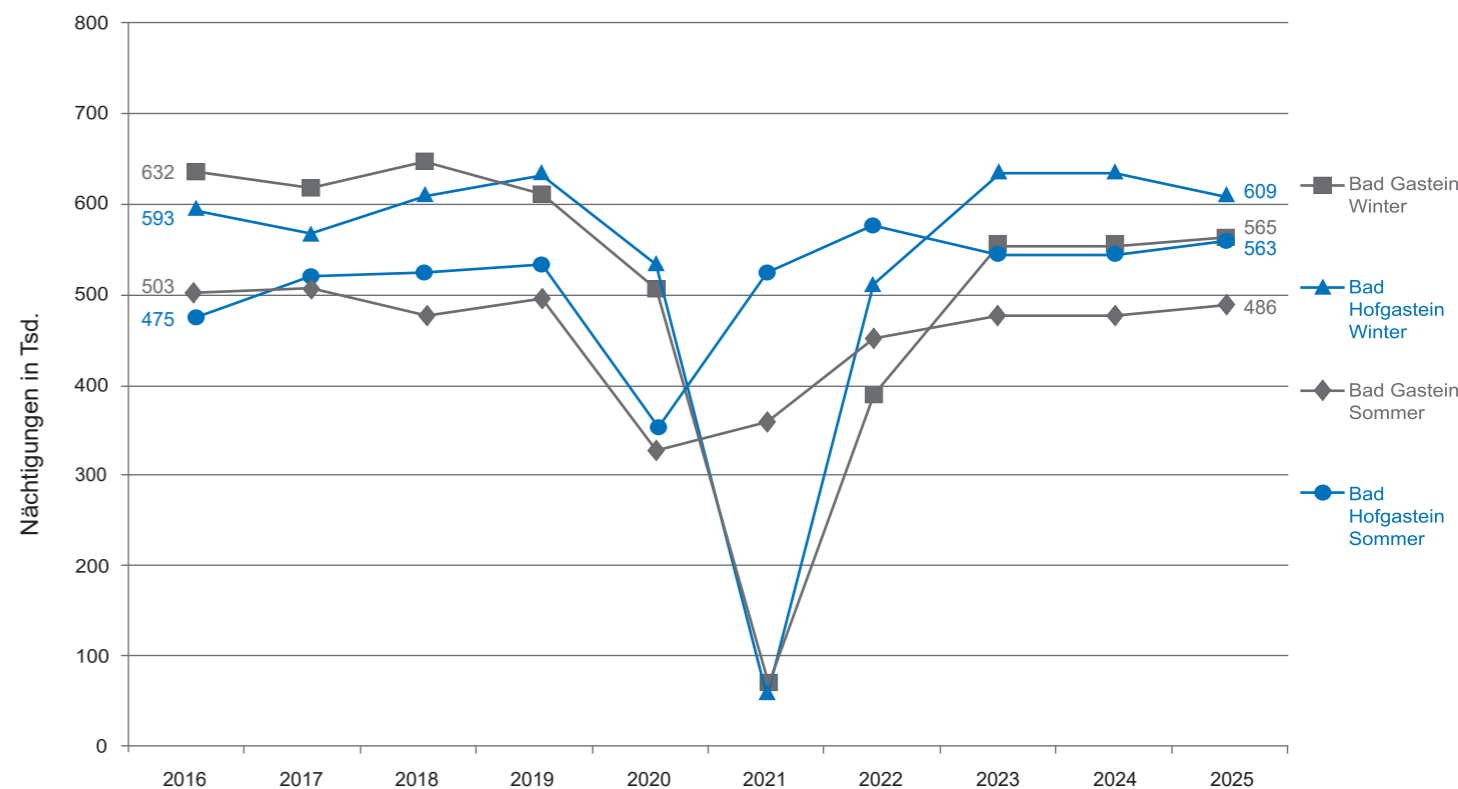
Die Wintersaison 2024/25 erreichte österreichweit mit 72,4 Mio. Nächtigungen einen Zuwachs von +1,8% zum Vorjahr, was dem zweitbesten Wert seit der Datenerhebung entspricht. Davon wurden 16,5 Mio. inländische Nächtigungen verzeichnet, das entspricht einem Anteil von 22,8%. Die Nächtigungen aus dem Ausland belaufen sich auf 55,8 Mio., wovon fast die Hälfte auf Deutschland entfällt. In Bad Hofgastein und Bad Gastein wurden in der Wintersaison 2024/25 1,2 Mio. Nächtigungen erzielt, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von -1,1% entspricht. Von allen Nächtigungen im Winter 2024/25 entfallen 16,6% auf Kur-Betriebe. Bad Hofgastein liegt mit ca. 609.000 Nächtigungen um -2,8% unter dem Vorjahr. Die inländischen Nächtigungen sind zwar um +1,3% gestiegen, die Nächtigungen aus dem Ausland sind allerdings um -6,2% gesunken. Hauptverantwortlich dafür sind die Nächtigungen aus Deutschland. Diese sind um -9,8% gesunken, machen aber immer noch 22,9% aller Nächtigungen aus und bleiben somit der wichtigste ausländische Markt. Die nächstgrößten Märkte sind Belgien (+11,5%) mit einem Anteil von 5,8% und Tschechien (+3,4%) mit einem Anteil von 5,0%. In Bad Gastein bedeuten ca. 565.000 Nächtigungen im Winter 2024/25 einen leichten Anstieg von +0,8% zum Vorjahr. Die inländischen Nächtigungen sind

um +5,7% gestiegen und stellen 32,7% aller Nächtigungen dar. Die deutschen Nächtigungen sind um -2,9% gesunken und machen einen Anteil von 21,9% aus. Die nächstgrößten Märkte sind Schweden (+0,6%) mit einem Anteil von 11,0% und Dänemark (-8,5%) mit einem Anteil 6,6%. Am besten entwickelten sich die Nächtigungen aus Tschechien (+11,4%) und Polen (+24,4%).

Sommer: dritte Rekordsaison in Folge

Im Sommer 2025 konnte österreichweit mit 83,4 Mio. Nächtigungen der Rekord aus dem Vorjahr um +1,8 Mio. Nächtigungen bzw. +2,2% übertroffen werden. Der Anteil der inländischen Nächtigungen (+0,4%) betrug 28,6%, die ausländischen Nächtigungen (+3,0%) machen 71,4% aus. Auch im Sommer stellt Deutschland den wichtigsten Herkunftsmarkt, der im Vergleich zum Vorjahr um +1,2% gestiegen ist und mit 53,8% mehr als die Hälfte aller ausländischen Nächtigungen darstellt. Die Niederlande haben trotz eines Rückganges der Nächtigungen um -0,2% weiterhin den zweitgrößten Anteil mit 7,1% aller ausländischen Nächtigungen. In Bad Hofgastein und Bad Gastein wurden insgesamt 1,0 Million Nächtigungen erzielt (+1,7%). Bad Hofgastein erreichte 563.000 Nächtigungen (+1,9%). In Bad Gastein wurden 486.000 Nächtigungen (+1,6%) verzeichnet. Von allen Nächtigungen im Sommer 2025 entfallen 20,3% auf Kur-Betriebe.

SAISONALE NÄCHTIGUNGSENTWICKLUNG NACH GEMEINDEN



Die Nächtigungen im Winter 2024/25 sind in Bad Hofgastein (609 Tsd.) geringer ausgefallen als im Jahr zuvor. In Bad Gastein (565 Tsd.) konnten mehr Nächtigungen als im Vorjahr erzielt werden. Die Nächtigungen im Sommer 2025 befindet sich sowohl in Bad Hofgastein (563 Tsd.) als auch in Bad Gastein (486 Tsd.) über dem Vorjahr.



INFO BOX 2024/2025

	Winter	Sommer	gesamt
Erlöse aus Personenbeförderungen	€ 33,84 Mio.	€ 4,43 Mio.	€ 38,27 Mio.
Eintritte	781.429	220.608	1.002.037
Gesamt-Frequenzen	8.557.056	803.007	9.360.063

DURCHWACHSENE WINTERSAISON 2024/25

Obwohl ein kurzes Zeitfenster für die Beschneigung und sehr geringe Naturschneemengen für einen herausfordernden Start in die Wintersaison 2024/25 sorgten, war bereits ab der Vorsaison eine sehr gute Angebotsqualität gegeben. Daraus ergaben sich Eintritte auf einem hohen Niveau zum Saisonstart und bis zum Ende der Weihnachtsferien. Danach verlief die Saison in etwa wie im Vorjahr, bevor die Eintritte im Februar und in der Nachsaison deutlich hinter den Erwartungen blieben. In der spät gelegenen Osterwoche führten mehrere Tage mit Starkregen und Föhnsturm dazu, dass die Saison vorzeitig beendet werden musste. Insgesamt sind die Eintritte in der Saison 2024/25 um -3,3% zum Vorjahr zurückgegangen.

Die Saison 2024/25 startete wie geplant am 29. November auf der Schlossalm. Am selben Tag begann am Stubnerkogel die Saison mit einem Fußgängerbetrieb. Der Skibetrieb am Stubnerkogel startete am 4. Dezember. Die Skischaukelverbindung konnte mit leichter Verzögerung am 13. Dezember geöffnet werden. Aufgrund von Wind und Föhn war die Schneeaufgabe in

Sportgastein auf den nicht beschneiten Pisten für den geplanten Saisonstart am 13. Dezember nicht ausreichend. Die Saison in Sportgastein startete am 21. Dezember. Der Graukogel konnte aufgrund zu geringer Naturschneemengen in der Saison 2024/25 keinen Betriebstag verzeichnen. Die Vorsaison bis 23. Dezember war die beste Vorsaison seit 2013/14. Die Weih-

nachtsferien von 24. Dezember bis 6. Jänner verliefen überdurchschnittlich und lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der übrige Jänner von 7. bis 31. Jänner lag unter dem Vorjahr, in Summe war diese Saisonzeit aber noch durchschnittlich. Die Kernzeit von 1. Februar bis 14. März war in etwa auf Vorjahresniveau. Wie im Vorjahr verlief die Kernzeit mit -8% zum

Mittelwert vor Corona deutlich unterdurchschnittlich.

Die Nachsaison ab 15. März war ebenfalls unterdurchschnittlich und musste am 15. April aufgrund von mehreren Tagen mit starken Regenfällen und warmen Temperaturen vorzeitig beendet werden.

Während die Eintritte bis Ende Jänner um ca. +10.000 über dem langjährigen Schnitt liegen, kommt es von Februar bis Saisonende zu einem Rückgang von rund -90.000 Eintritten zum langjährigen Mittelwert.

Die Eintritte der Saison 2024/25 liegen mit ca. 781.000 um -3% unter dem Vorjahr bzw. um -9% unter dem langjährigen

Median. Die Umsatzerlöse des Winters belaufen sich auf 33,8 Mio. Euro und liegen um -0,5% unter dem Vorjahr.

Sommer-Saison erneut auf hohem Niveau

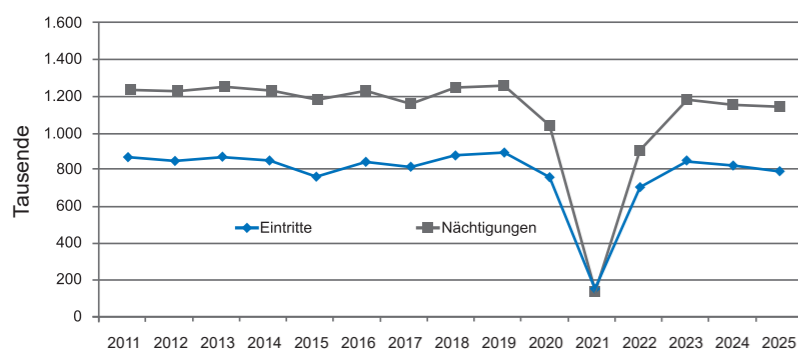
Die Sommer-Saison 2025 blieb mit 221.000 Eintritten um -1,3% unter dem Rekord-Sommer des Vorjahres. Im 15-Jahres-Vergleich erreichte diese Saison damit den dritten Rang. Ein verregneter Juli sowie ein leicht unter dem Vorjahresniveau liegender August wurden durch die positive Entwicklung in der Vor- und Nachsaison (Mai, Juni und ab September) ausgeglichen.

Die Schlossalm erzielte mit 104.000 Eintritten (-5,3%) das bisher zweitbeste Ergebnis eines Berges in einer Sommer-Saison. Der Stubnerkogel verzeichnete 85.000 Eintritte (+5,9%), was einer durchschnittlichen Saison entspricht. Der Graukogel erreichte 28.000 Eintritte (-6,9%). Die Saison am Graukogel startete aufgrund des Umbaus der Steuerung der 2. Sektion erst Ende Juni und war vom verregneten Juli negativ beeinflusst.

Die Umsatzerlöse des Sommers liegen mit 4,4 Mio. Euro um +4,2% über dem Vorjahr.

ENTWICKLUNGSKURVE WINTER

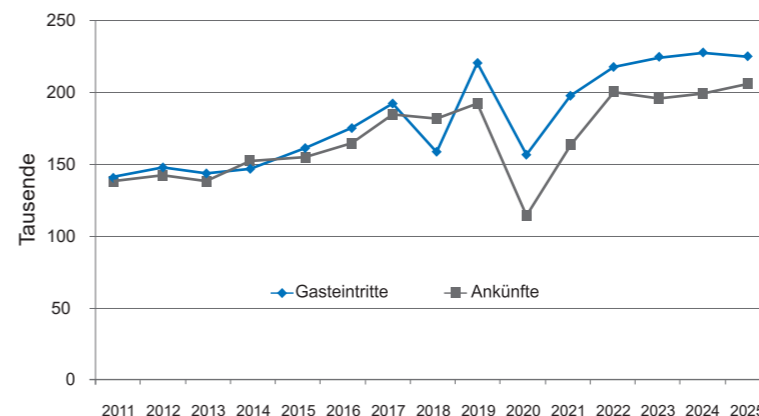
NÄCHTIGUNGEN/GASTEINTRITTE BAD HOFGASTEIN & BAD GASTEIN



Die Grafik zeigt deutlich die Korrelation zwischen Nächtigungen und Eintritten im Winter. Im Winter 2024/25 befanden sich beide Werte leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNGSKURVE SOMMER

ANKÜNFTE/GASTEINTRITTE BAD HOFGASTEIN & BAD GASTEIN



Im vorliegenden Wirtschaftsjahr wurden ca. 220 Tsd. Gasteintritte im Sommer erreicht. Die Grafik zeigt, dass auch 2025 mehr Eintritte als Ankünfte (205 Tsd.) verzeichnet wurden.



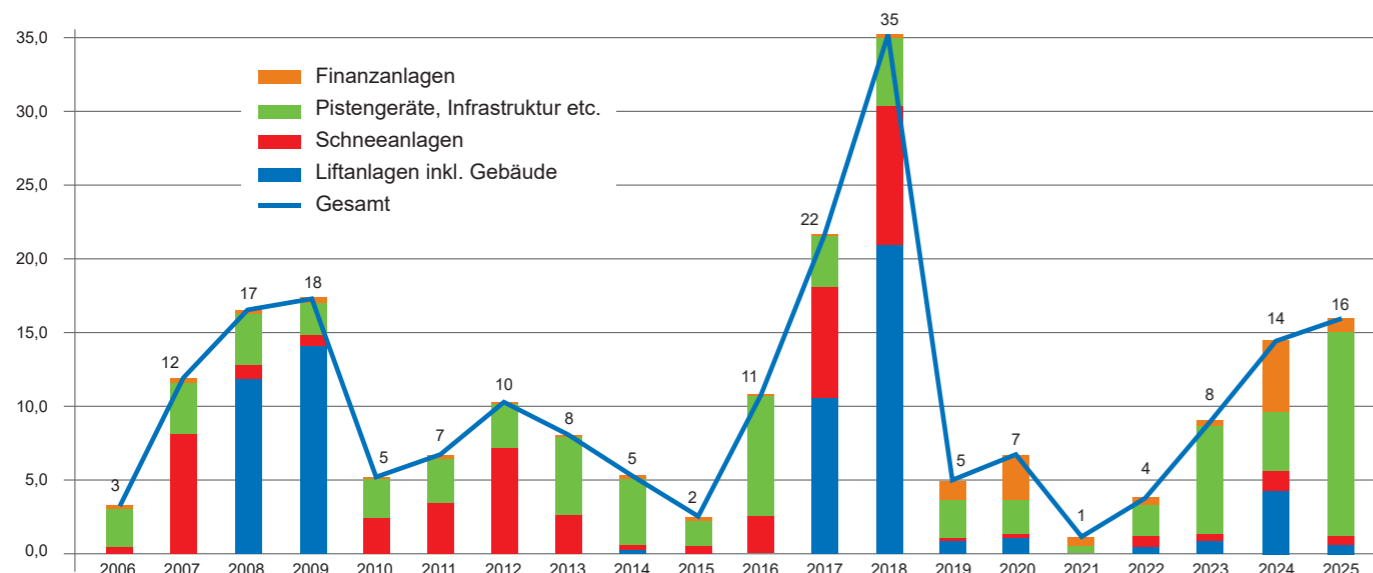
BERGRESTAURANT SCHLOSSALM IN 9 MONATEN ERRICHTET UND ERÖFFNET

Im Geschäftsjahr 2024/25 betragen die Investitionen 16,1 Mio. Euro. Der größte Zugang betrifft das Bergrestaurant Schlossalm mit 12,0 Mio. Euro. Der Zubau zur Bergstation der Schlossalmbahn umfasst auf drei Ebenen ein Restaurant mit Terrasse, Indoor-Erlebnisbereiche sowie Räumlichkeiten und Lager für Pistendienst und Lawinenwarnkommission. Der Gastronomiebetrieb wird nicht selbst geführt, sondern verpachtet. Investitionen u.a. in Küchentechnik und Gastraustattung wurden von der Gasteiner Bergbahnen AG getätigt. Das bisherige Bergrestaurant samt Bergstation der Luftseilbahn wurde abgetra-

gen. Da sich darin eine Tankstelle für Pistengeräte befand, musste diese neu errichtet werden. Die Tankstelle wurde als Zubau zur Pumpstation beim Speicherteich Schlossalm realisiert und erforderte eine Investition von 0,7 Mio. Euro. Die zweite Sektion der Doppelsessellifte am Graukogel wurde 1980 errichtet und die Konzession endete 2025. Im Jahr 2025 wurde eine Konzessionsverlängerung durchgeführt, unter anderem wurden die elektrische Steuerung und der Notantrieb erneuert. Die Kosten beliefen sich auf 0,8 Mio. Euro. Für Investitionen in die Schneesicherheit sind in Summe 0,6 Mio. Euro angefallen. Es wurden Steuerungen

in Pumpstationen erneuert und Schneeerzeuger angeschafft. In den Fuhrpark wurden 0,1 Mio. Euro investiert. In den bilanziellen Investitionen sind zwei neue Pistengeräte, die über Operating Leasing finanziert wurden, nicht enthalten. Vom Zugang bei den Finanzanlagen über 1,0 Mio. Euro entfallen 0,9 Mio. Euro auf Wertpapiere, die als Ansparleistung für endfällige Darlehen dienen. Alle sonstigen Investitionen belaufen sich auf 1,0 Mio. Euro und beinhalten unter anderem Attraktionen, wie eine Speed-Check-Strecke am Stubnerkogel und einen Klettersteig auf der Schlossalm, Planungskosten, E-Ladestationen und eine Panoramatafel.

INVESTITIONSENTWICKLUNG IN MIO.



VERMÖGENSLAGE

	30.11.2025		30.11.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Anlagen	1.455	1,2	1.655	1,5	-200	-12,1
Sachanlagen	105.953	87,5	97.952	86,3	8.001	8,2
Finanzanlagen	7.491	6,2	7.138	6,3	353	4,9
	114.899	94,9	106.744	94,0	8.155	7,6
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten						
Vorräte	1.057	0,9	1.064	0,9	-8	-0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194	0,2	409	0,4	-216	-52,6
Sonstige Forderungen	1.519	1,3	1.306	1,2	213	16,3
Flüssige Mittel	1.310	1,1	1.763	1,6	-452	-25,7
Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	2.050	1,7	2.228	2,0	-178	-8,0
	6.130	5,1	6.770	6,0	-640	-9,5
Bilanzsumme	121.029	100,0	113.514	100,0	7.515	6,6

Das Anlagevermögen des vorliegenden Geschäftsjahres beträgt 114,9 Mio. Euro. Aufgrund der Investitionstätigkeit hat es sich zum Vorjahr um +7,6% erhöht.

Die Vorräte haben sich um -0,7% im Vergleich zum Vorjahr verringert. Durch die neue Tankstelle beim Speicherteich Schlossalm, die ein deutlich höheres Tankvolumen als die vorherige Tankstelle aufweist, ist der Vorrat an HVO im Vergleich zum Vorjahr um +17% gestiegen. Da sich der durchschnittliche Einkaufs-

preis beim HVO um -17% verringert hat, ergab sich in Summe ein leichter Rückgang bei den Vorräten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich vor allem aufgrund unterschiedlicher Zahlungszeitpunkte um -216 TEUR reduziert. Die sonstigen Forderungen sind um +213 TEUR gestiegen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind unter anderem Netzbereitstellungsentgelte von Energieversorgern, ein Cap

zur Zinsabsicherung sowie eine Abgrenzung für das Vorverkaufsmodell „Skisparsen 2023“ enthalten. Bei diesen Positionen kam es in Summe zu Auflösungen von 160 TEUR.

Die aktiven latenten Steuern haben sich um -55 TEUR reduziert.

LAGEBERICHT.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE



	30.11.2025		30.11.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenmittel						
Grundkapital	6.660	5,5	6.660	5,9	0	0,0
Kapitalrücklagen	654	0,5	654	0,6	0	0,0
Gewinnrücklagen	25.482	21,1	25.482	22,4	0	0,0
Bilanzgewinn	242	0,2	405	0,4	-163	-40,2
	33.038	27,3	33.201	29,2	-163	-0,5
Investitionszuschüsse	445	0,4	463	0,4	-19	-4,0
Partiarische Darlehen	14.563	12,0	13.797	12,2	766	5,6
	48.046	39,7	47.461	41,8	585	1,2
Langfristiges Fremdkapital						
Sozialkapital (ohne Jubiläumsgelder)	2.235	1,8	2.389	2,1	-153	-6,4
langfr. Verbindlichkeiten ggn. Kreditinstituten	39.098	32,3	38.784	34,2	314	0,8
übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.624	1,3	2.133	1,9	-509	-23,9
übrige langfristige Rückstellungen	8.008	6,6	7.567	6,7	441	5,8
	50.966	42,1	50.873	44,8	93	0,2
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.671	7,2	5.703	5,0	2.968	52,0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.349	2,8	2.182	1,9	1.167	53,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.434	4,5	4.397	3,9	1.037	23,6
übrige Verbindlichkeiten	1.838	1,5	2.024	1,8	-187	-9,2
Steuer- und sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.643	2,2	808	0,7	1.835	227,3
Rechnungsabgrenzungsposten	82	0,1	66	0,1	16	23,9
	22.016	18,2	15.180	13,4	6.836	45,0
Bilanzsumme	121.029	100,0	113.514	100,0	7.515	6,6

Aufgrund des geringen Jahresüberschusses verringerte sich das bilanzielle Eigenkapital um -0,5% bzw. um ca. -0,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 27,3%. Die wirtschaftliche

Eigenkapitalquote stellt mit 39,7% eine gute Ausstattung dar. Es wurden partiarische Darlehen über ca. 0,3 Mio. Euro im Jahr 2025 getilgt. Für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in den Jahren 2024

und 2025 sind Förderungen in Höhe von 25 TEUR eingegangen.

Es wurden Investitionszuschüsse von 44 TEUR aufgelöst.

Vor allem zur Finanzierung des Bergrestaurants Schlossalm ist eine Darlehensaufnahme von 7 Mio. Euro erforderlich, wovon im vergangenen Wirtschaftsjahr 3,5 Mio. Euro in Anspruch genommen wurden. Der verbleibende Teil wird bis 30. April 2026 gezogen. Außerdem wurden Barvorlagen in Höhe von 3,0 Mio. Euro und eine kurzfristige Linie von 0,9 Mio. Euro aufgenommen. Insgesamt wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr langfristige Darlehen in Höhe von 4,2 Mio. Euro zurückbezahlt. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen den Tilgungen mit einer Fristigkeit von über einem Jahr und haben sich um +314 TEUR erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um +2.968 TEUR erhöht.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 8.671 TEUR auf kurzfristige, 18.344 TEUR auf mittelfristige und 20.754 TEUR auf langfristige Verbindlichkeiten.

Die übrigen langfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Demontage und Rekultivierung sowie Jubiläumsgelder. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der höheren Investitionstätigkeit zum Vorjahr um +1.037 TEUR gestiegen.

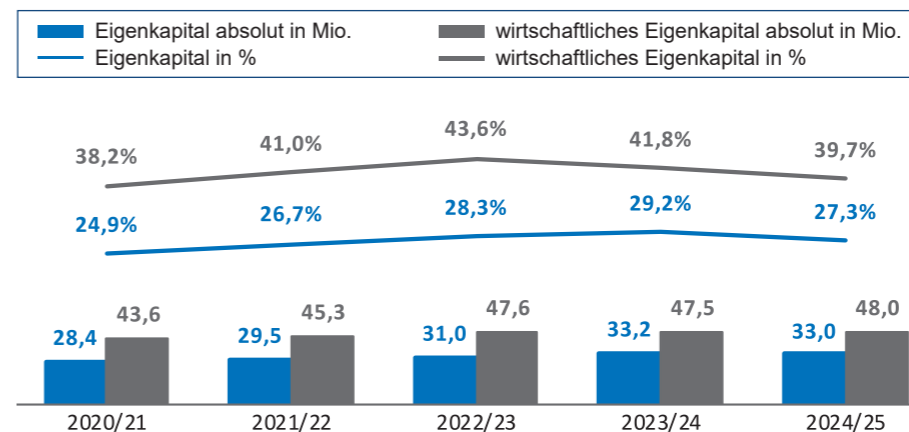
Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich um +1.835 TEUR erhöht. Im Wesentlichen verantwortlich ist die Rückstellung für noch nicht eingelangte Rechnungen für Anlagenzugänge über 2.039 TEUR. Es wurde keine Rückstellung für die Körperschaftsteuer gebildet (VJ: 153 TEUR).

In den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten (-509 TEUR) sind die vereinnahmten Gelder aus Skisparen 2023 (707 TEUR, Vorjahr: 1.060 TEUR), die ausgegebenen und noch nicht eingelösten Gutscheine aus den verschiedenen Skisparen-Kampagnen (529 TEUR, Vorjahr: 632 TEUR), sowie eine Ratenkaufverbindlichkeit (Leasing) für ein Pistengerät (165 TEUR, Vorjahr: 242 TEUR) enthalten.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um -187 TEUR reduziert. Die enthaltenen Zinsabgrenzungen aus partiarischen Darlehen sind um -174 TEUR gesunken.

EIGENKAPITAL

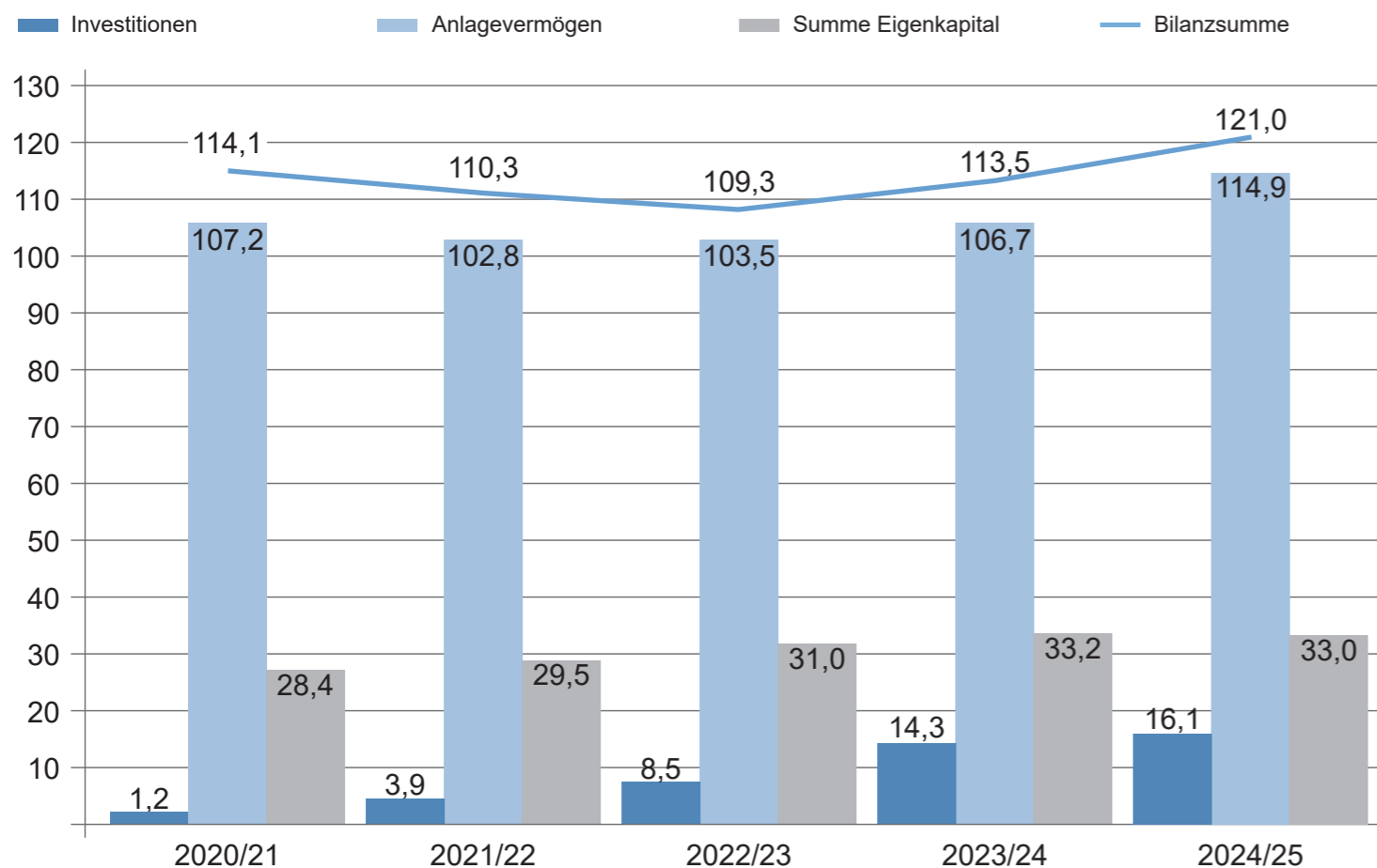
wirtschaftliches Eigenkapital = inkl. partiarischer Darlehen



INFO BOX Kapitalkennzahlen

Anteil am Gesamtkapital:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
wirtschaftliches Eigenkapital (inkl. partiarische Darlehen)	38,2 %	41,0 %	43,6 %	41,8 %	39,7 %
Fremdkapital (abzgl. partiarische Darlehen)	61,8 %	59,0 %	56,4 %	58,2 %	60,3 %
Bankverbindlichkeiten	46,8 %	42,1 %	36,6 %	39,2 %	39,5 %

BILANZKENNZAHLEN IN MIO. EURO



FINANZLAGE

Die nachfolgende – aus den Jahresabschlüssen abgeleitete – Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr dar:

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	290	2.581
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	6.889	7.273
3. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-53	-566
4. -/+ Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.019	3.676
5. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 7 bis 9 betreffend	0	0
6. Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	10.145	12.964
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	132	-157
8. +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	2.276	196
9. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.059	1.934
10. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	13.612	14.937
11. - Zahlung für Ertragsteuern	-146	56
12. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	13.466	14.993
13. + Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	471	65
14. + Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	689	4.299
15. - Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-14.539	-10.171
16. - Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen <i>davon Auszahlungen für Finanzinvestitionen in verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	-989 -90	-4.967 0
17. + Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	133	281
18. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-14.235	-10.493
19. + Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
20. - Rückzahlungen von Eigenkapital	0	0
21. - Ausbezahlte Ausschüttungen	-405	-405
22. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	7.400	9.000
23. - Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-4.403	-9.778
24. - Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.276	-2.643
25. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	316	-3.826
26. zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Z 12, 18 und 25)	-453	674
27. +/- wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
28. + Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	1.763	1.089
28a. <i>davon Kontokorrentkredite (bei jederzeitiger Dispositionsfähigkeit)</i>	0	0
29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.310	1.763
29a. <i>davon Kontokorrentkredite (bei jederzeitiger Dispositionsfähigkeit)</i>	0	0



INFO BOX Ertragskennzahlen

Ertragskennzahlen	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Betriebsleistung in Mio. Euro	16,75	32,73	38,67	41,59	40,73
In % der Betriebsleistung...					
... Abschreibung	47,2 %	23,9 %	19,8 %	17,5%	16,9%
... Betriebsergebnis (EBIT)	-52,0 %	7,9 %	12,9 %	13,7%	8,0%
... Ergebnis vor Steuern (EBT)	-62,7 %	3,2 %	3,6 %	6,2%	0,7%

ERTRAGSLAGE

	2024/25		2023/24		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	40.228	98,8	40.197	96,7	31	0,1
Aktivierete Eigenleistungen	196	0,5	217	0,5	-21	-9,8
sonstige betriebliche Erträge	306	0,8	1.174	2,8	-869	-74,0
Betriebsleistung	40.729	100,0	41.588	100,0	-859	-2,1
Materialaufwand	-5.350	-13,1	-4.205	-10,1	-1.145	27,2
Personalaufwand	-11.669	-28,7	-10.868	-26,1	-801	7,4
Abschreibungen	-6.889	-16,9	-7.273	-17,5	384	-5,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.564	-33,3	-13.546	-32,6	-18	0,1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-37.473	-92,0	-35.892	-86,3	-1.581	4,4
Betriebsergebnis (EBIT)	3.256	8,0	5.696	13,7	-2.440	-42,8
Finanzergebnis	-2.967	-7,3	-3.115	-7,5	148	-4,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	290	0,7	2.581	6,2	-2.292	
Ertragssteuern	-47		66		-113	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	242		2.647		-2.405	
Verlustvortrag	0		0		0	
Veränderung von Rücklagen	0		-2.242		2.242	
Bilanzgewinn	242		405		-163	

POSITIVE ENTWICKLUNG DER SOMMER-UMSATZERLÖSE

Im vorliegenden Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Personenverkehr in Höhe von 38,3 Mio. Euro erzielt. Das entspricht dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Winters 2024/25 liegen mit 33,8 Mio. Euro um -0,5% unter dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Sommers betragen 4,4 Mio. Euro, das Vorjahr wurde um +4,2% übertroffen.

Die Pächterlöse von 947 TEUR liegen um -3,4% unter dem Vorjahr. Die übrigen Umsatzerlöse sind um +6,6% auf 1.003 TEUR gestiegen, vor allem aufgrund höherer Erlöse aus Weiterverrechnungen von diversen Leistungen.

Betriebsleistung

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich auf 196 TEUR und fielen unter anderem für das Bergrestaurant Schlossalm, die Konzessionsverlängerung der zweiten Sektion am Graukogel, die Tankstelle beim Speicherteich Schlossalm und die Speed-Check-Strecke am Stubnerkogel an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 306 TEUR. Der Rückgang um -74% gegenüber dem Vorjahr begründet sich vor allem darin, dass es im Vorjahr vermehrt zu außergewöhnlichen sonstigen Erträgen wie der Auflösung von Rückstellungen aus der Corona-Pandemie, hohen Versicherungsrückvergütungen aufgrund von Sturm- und Lawinenschäden und der Auszahlung von Subventionen gekommen ist.

Aufwandsentwicklung

Der Treibstoffverbrauch der Pistengeräte ist um +78 TEUR bzw. +8,4% gestiegen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat sich der Verbrauch um etwa -3% reduziert, der durchschnittliche Einkaufspreis (Sommer-Eindeckung 2024) fiel jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 12% teurer aus. Die Stromkosten haben sich um +1.062 TEUR bzw. +37,4% erhöht. Ursache ist ein um +33,1% höherer Stromverbrauch als im Vorjahr sowie die stärker als angenommen gestiegenen Netzkosten. Der Personalaufwand ist um +801 TEUR bzw. +7,4% zum Vorjahr gestiegen. Die Kollektivvertragserhöhung per 1. Mai 2025 betrug 3,1%. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert, zusätzlich zur Kollektivvertragserhöhung, aus einer längeren Saison als im Vorjahr und da im Jahr 2024 offene Stellen einige Zeit nicht nachbesetzt wurden, die 2025 dann durchgehend besetzt waren. Die

Abschreibungen betragen 6.889 TEUR und haben sich um -384 TEUR bzw. -5,3% zum Vorjahr reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um +18 TEUR bzw. +0,1% gestiegen und betragen 13.564 TEUR. Der Werbeaufwand liegt mit 2.327 TEUR um -0,1% unter dem Vorjahr. Der Skiverbund Ski Amadé hat sich im Jahr 2025 neu aufgestellt und das gemeinsame Marketing zurück in die Regionen gegeben. Dadurch reduzierte sich der Marketingbeitrag an Ski Amadé um -244 TEUR bzw. -41,3%. Im Gegenzug hat sich durch eine neue gemeinsame Ski-Kampagne der Werbekostenzuschuss an die GTG um 239 TEUR bzw. +36,9% erhöht. Die Instandhaltungen sind um -6,5% auf 3.372 TEUR gesunken, da aufgrund der geringeren Einnahmen in der Winter-Saison aufschiebbare Instandhaltungsmaßnahmen nicht durchgeführt wurden. Die Aufwendungen für sonstige Beförderungen, vor allem Skibusse und Maut, liegen mit 1.801 TEUR um +7,6% über dem Vorjahr. Die Leasingaufwendungen betragen 1.744 TEUR und haben sich um -5,9% reduziert. Die Dotierung der Rekultivierungsrückstellung beträgt 803 TEUR (+15,3%).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 3.256 TEUR, das sind 8,0% der Betriebsleistung (VJ: 5.696 TEUR bzw. 13,7%).

Finanzergebnis

Aufgrund des Zinsumfeldes sind die Zinsaufwendungen gesunken. Es fielen Darlehenszinsen für Tranchen des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 1.824 TEUR (VJ: 2.227 TEUR) an. Die Zinsen für alle Tranchen der partiarischen Darlehen inkl. periodischer Abgrenzung und Verzinsung der vertragsgemäß nicht ausbezahlten Zinsen betragen 1.006 TEUR (VJ: 1.317 TEUR). Aufgrund des Ergebnisses ergibt sich vertragsgemäß ein Sonderzins von 2% (VJ: 3%). Zur teilweisen Absicherung gegen steigende Zinsen wurde im Jahr 2017 ein Cap mit Anschaffungskosten von 449 TEUR abgeschlossen. Per 30. November 2025 liegt die Bewertung unter den aliquoten Anschaffungskosten. Es erfolgte eine aliquote Auflösung und Abwertung. Aufgrund vorhandener Liquidität wurden wie im Vorjahr kurzfristige Festgeldveranlagungen vorgenommen, die zu einem Zinsertrag von 117 TEUR (VJ: 175 TEUR) führten. Durch den Verkauf von rund 600 TEUR an Wertpapieren wurden stille Reserven von ca. 52 TEUR aufgedeckt. Das Finanzergebnis beträgt insgesamt -2.967 TEUR (VJ: -3.115 TEUR).

Jahresergebnis

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 290 TEUR, das sind 0,7% der Betriebsleistung (VJ: 2.581 TEUR bzw. 6,2%). Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern, ergibt sich ein Bilanzgewinn von 242 TEUR.

VERTRAUEN VERBINDET

Die Gesellschaft ist mit rund 140 Ganzjahres- sowie rund 100 Saisonmitarbeitern einer der größten Arbeitgeber des Tales. Langjährige Mitarbeiterbeziehungen bestätigen den Erfolg der Mitarbeiterpolitik.

Im Durchschnitt waren im Jahr 2024/25 gemäß Vollzeitäquivalentberechnung 170 Personen bei der Gesellschaft beschäftigt. Die Umsatzquote aus den Beförderungserlösen betrug bei einem durchschnittlichen Beschäftigungsstand von 170 Mitarbeitern im Berichtsjahr 225.130,99 Euro.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes erfordert Maßnahmen, um die ausreichende Quantität und Qualität der Mitarbeiter sicherzustellen. Da es in den vergangenen Jahren nicht mehr möglich war, das gesamte Saison-Personal aus der Region zu rekrutieren, stehen seit dem Winter 2022/23 Mitarbeiterwohnungen zur Verfügung.

Ein weiterer Baustein, um künftig ausreichend Fachkräfte im Unternehmen zu haben, ist die jährliche Aufnahme von 1-2 Lehrlingen. Seit dem Jahr 2025 wird auch der Lehrberuf Land- und BaumaschinentechnikerIn mit Schwerpunkt Landmaschinen im Technik-Kompetenzzentrum Angertal ausgebildet und sogleich startete der erste Lehrling in diesem Lehrberuf.

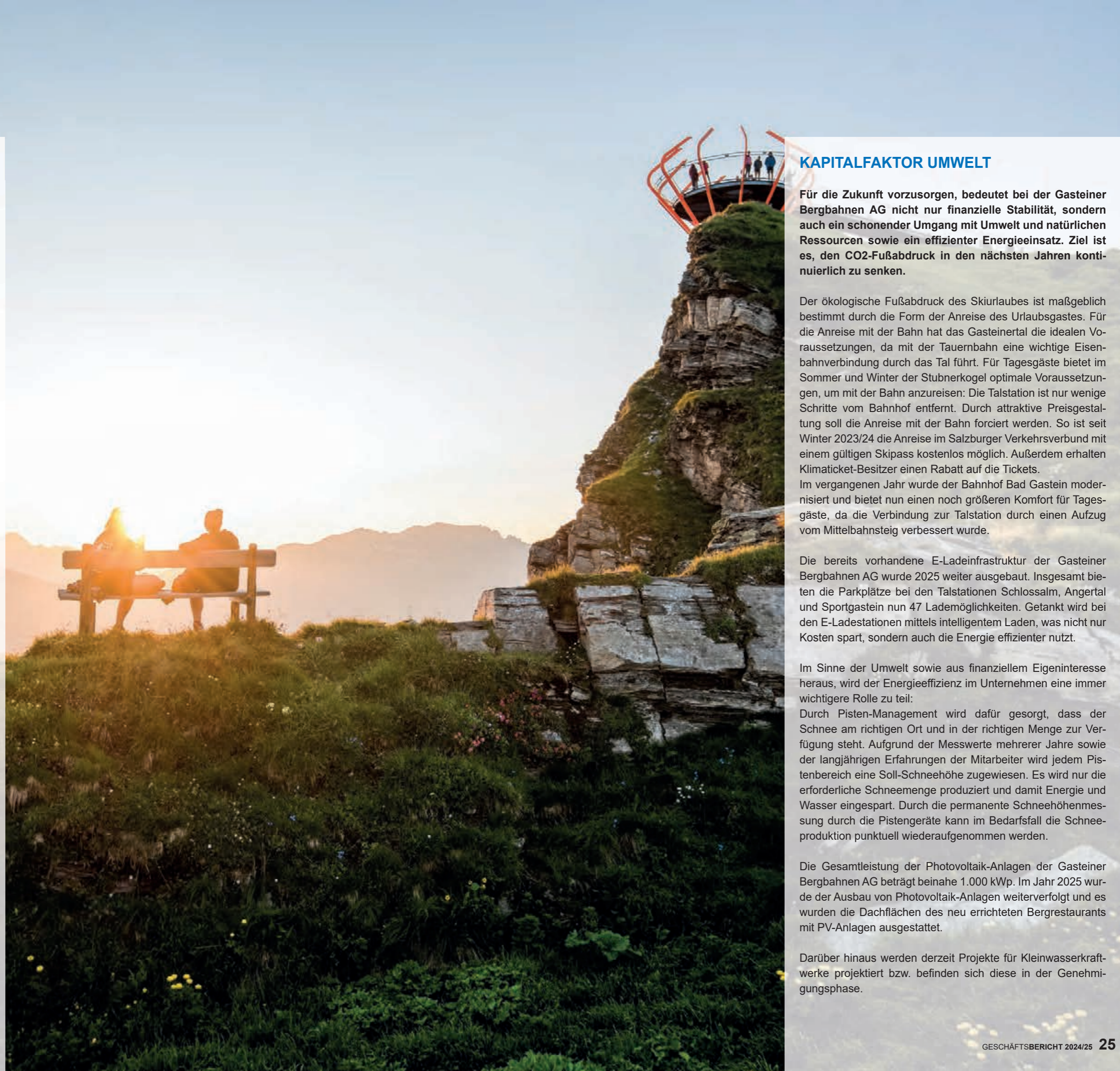
Zusätzlich wurde auf Initiative der Gasteiner Bergbahnen AG ein Konzept zur Kompetenzentwicklung unter dem Titel „Zusatzqualifikation für Elektriker: Fachwissen für die Wartung moderner Seilbahnen“ beim Technischen Ausbildungszentrum Mitterberghütten (TAZ) erarbeitet und der Fachgruppe der Seilbahnen im Bundesland Salzburg präsentiert. Aufgrund der positiven Rückmeldungen konnte der erste Lehrgang im Oktober 2025 gestartet werden. Besonders erfreulich ist, dass zwei unserer Mitarbeiter daran teilnehmen.

Bei den Mitarbeiter-Benefits wird laufend versucht, attraktive Goodies anzubieten und dabei steuerliche Vorteile zu nutzen. Beispiele sind Freikarten für MitarbeiterInnen und deren enge Angehörige, die steuerfreie Zukunftssicherung und die steuerfreien Lebensmittelzuschüsse.

Das Unternehmen verfügt über beständige Mitarbeiterbeziehungen und wertvolles Erfahrungswissen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2024/25 wurden folgende Mitarbeiter für ihre langjährige Loyalität geehrt:

Wolfgang Feichter (25 Dienstjahre)
Michael Salzmann (35 Saisonen)

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken Ihnen für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihre wertvolle Mitwirkung in unserem Unternehmen.



KAPITALFAKTOR UMWELT

Für die Zukunft vorzusorgen, bedeutet bei der Gasteiner Bergbahnen AG nicht nur finanzielle Stabilität, sondern auch ein schonender Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen sowie ein effizienter Energieeinsatz. Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck in den nächsten Jahren kontinuierlich zu senken.

Der ökologische Fußabdruck des Skiurlaubes ist maßgeblich bestimmt durch die Form der Anreise des Urlaubsgastes. Für die Anreise mit der Bahn hat das Gasteinertal die idealen Voraussetzungen, da mit der Tauernbahn eine wichtige Eisenbahnverbindung durch das Tal führt. Für Tagesgäste bietet im Sommer und Winter der Stubnerkogel optimale Voraussetzungen, um mit der Bahn anzureisen: Die Talstation ist nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Durch attraktive Preisgestaltung soll die Anreise mit der Bahn forciert werden. So ist seit Winter 2023/24 die Anreise im Salzburger Verkehrsverbund mit einem gültigen Skipass kostenlos möglich. Außerdem erhalten Klimaticket-Besitzer einen Rabatt auf die Tickets.

Im vergangenen Jahr wurde der Bahnhof Bad Gastein modernisiert und bietet nun einen noch größeren Komfort für Tagesgäste, da die Verbindung zur Talstation durch einen Aufzug vom Mittelbahnsteig verbessert wurde.

Die bereits vorhandene E-Ladeinfrastruktur der Gasteiner Bergbahnen AG wurde 2025 weiter ausgebaut. Insgesamt bieten die Parkplätze bei den Talstationen Schlossalm, Angertal und Sportgastein nun 47 Lademöglichkeiten. Getankt wird bei den E-Ladestationen mittels intelligentem Laden, was nicht nur Kosten spart, sondern auch die Energie effizienter nutzt.

Im Sinne der Umwelt sowie aus finanziellem Eigeninteresse heraus, wird der Energieeffizienz im Unternehmen eine immer wichtigere Rolle zu teil:

Durch Pisten-Management wird dafür gesorgt, dass der Schnee am richtigen Ort und in der richtigen Menge zur Verfügung steht. Aufgrund der Messwerte mehrerer Jahre sowie der langjährigen Erfahrungen der Mitarbeiter wird jedem Pistenbereich eine Soll-Schneehöhe zugewiesen. Es wird nur die erforderliche Schneemenge produziert und damit Energie und Wasser eingespart. Durch die permanente Schneehöhenmessung durch die Pistengeräte kann im Bedarfsfall die Schneeproduktion punktuell wiederaufgenommen werden.

Die Gesamtleistung der Photovoltaik-Anlagen der Gasteiner Bergbahnen AG beträgt beinahe 1.000 kWp. Im Jahr 2025 wurde der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen weiterverfolgt und es wurden die Dachflächen des neu errichteten Bergrestaurants mit PV-Anlagen ausgestattet.

Darüber hinaus werden derzeit Projekte für Kleinwasserkraftwerke projektiert bzw. befinden sich diese in der Genehmigungsphase.



SONSTIGE ANGABEN

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen beschäftigt sich aufgrund seines Unternehmensgegenstandes nicht mit Forschung und Entwicklung.

Zweigniederlassungen

Es gibt keine Zweigniederlassungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

WIRTSCHAFTSERHOLUNG FÜR 2026 ERWARTET

Für das Jahr 2026 rechnen WIFO (+1,2%) und IHS (+1,0%) mit einer wirtschaftlichen Erholung. Beide Institute betonen allerdings, dass die Erholung schwächer ausfällt als in früheren Aufschwungphasen, was vor allem auf den Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit und den gestiegenen Protektionismus im Welthandel zurückzuführen ist. Ausschlaggebend für das erwartete Wachstum sind günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein wachsender Investitionersatzbedarf und verbesserte Konjunkturaussichten der Industrie.

Für das Jahr 2026 wird ein deutlicher Rückgang der Inflation (von 3,5% auf 2,6% laut WIFO) prognostiziert. Dieser Rückgang resultiert aus einer Kombination von Preissenkungen im Energiesektor sowie einer moderaten Lohnentwicklung. Trotz punktueller Belastungen durch staatliche Konsolidierungsmaßnahmen überwiegen die dämpfenden Faktoren.

Für das Jahr 2026 wird ein weiterer Rückgang der Sparquote prognostiziert, diese soll bis zum Jahr 2027 wieder ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie erreichen. Aufgrund der erwarteten verhaltenen Einkommensentwicklung kommt allerdings nur wenig Dynamik in den Privaten Konsum (+0,8% laut WIFO und IHS).

Für das Jahr 2026 wird eine leichte Exportbelebung erwartet (WIFO und IHS: +1,2 %), allerdings ist diese Entwicklung fragil. Ein exportgetriebener Aufschwung, wie früher, bleibt aus.

WINTER 2025/26: SAISONSTART PERFEKT GEGLÜCKT

Die Winter-Saison 2025/26 startete mit einer Premiere: Dank einer Kälteperiode im November und des Einsatzes unserer Mitarbeiter war es erstmals möglich, Ende

November mit Talabfahrten in beiden Orten die Saison zu eröffnen. Der Skibetrieb startete mit einem Teilbetrieb auf der Schlossalm und am Stubnerkogel am 28. November 2025. Die Skischaukelverbindung und Sportgastein standen ab 12. Dezember 2025 zur Verfügung.

Die Vorsaison bis 23. Dezember erzielte mit ca. 77.000 Eintritten einen neuen Rekordwert. Entscheidende Faktoren hierfür waren vor allem die hervorragenden Pistenverhältnisse, die gute Feiertagslage und das Konzert-Wochenende „Gastein Sounds“, das viele Gäste bereits in der Vorsaison nach Gastein lockte.

Die Weihnachtsferien (24.12. bis 06.01.) brachten einige Schönwettertage und verliefen mit rund 139.000 Eintritten leicht überdurchschnittlich.

Der übrige Jänner von 7. bis 31. Jänner lag mit 167.000 Eintritten um +5% über dem Vorjahr bzw. nur noch um -4% unter dem Schnitt in den Jahren 2010 bis 2013, vor der Krim-Annexion durch Russland. Die verlorenen Gäste konnten mittlerweile durch andere Herkunftsmärkte kompensiert werden.

Von 1. Februar bis 8. März lagen die Eintritte mit ca. 324.000 um -3% unter den beiden Vorjahren und um -8% unter dem langjährigen Median. Die Kernzeit (1.2. bis 14.3.) wird damit unterdurchschnittlich ausfallen.

Per Sonntag, 8. März 2026 wurden ca. 707.000 Eintritte erzielt. Damit liegen die Eintritte zu diesem Zeitpunkt um +1,5% über dem Vorjahr. Aufgrund der Erfahrungen der letzten beiden Saisonen mit deutlich unterdurchschnittlichen Eintritten in der Nachsaison bleibt noch abzuwarten, welches Ergebnis die Winter-Saison 2025/26 erreicht und wie es einzuordnen ist.

ALLGEMEINE RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Da der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft aufgrund ihres hohen Nächtigungsgästeanteils stark vom Gesamterfolg der Destination Gastein abhängt, beteiligte sich die Gesellschaft an anderen touristischen Leistungs- und Infrastrukturpartnern der Region.

Dem Risiko der Schnee- und Witterungsabhängigkeit treten wir mit umfangreichen organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegen. Es wird laufend in den Ausbau von Beschneiungsanlagen investiert, welche auch in schneearmen Wintern eine hohe Schneesicherheit und Pistenqualität ermöglichen. In den letzten Jahrzehnten haben vor allem die hohen Investitionen in die Beschneiungsanlagen den Klimawandel weitgehend kompensiert und den Wintersport sichergestellt. Laut Prognosen der ZAMG wird der Skisport in Gastein bis ins Jahr 2050 weiterhin möglich sein, wenn auch der Aufwand für die Beschneigung zunehmen und die Zeitfenster hierfür kürzer werden. Auch bis ins Jahr 2100 wird Skifahren möglich sein. Die Rahmenbedingungen hierfür sind allerdings

davon abhängig, welche Maßnahmen zum Klimaschutz in den nächsten Jahrzehnten gesetzt werden. Der Skibetrieb wird sicherlich das Kerngeschäft des Unternehmens bleiben. Daneben sollen der Sommer, der sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat, sowie die Angebote für Nicht-Skifahrer im Winter weiter ausgebaut werden. Zur Absicherung gegen operative Risiken des täglichen Betriebs wurden umfassende Versicherungs- und Rechtsschutzpakete abgeschlossen. Weiters wird durch zahlreiche Schulungen und Vorschriften ein sicherer Betriebsablauf gewährleistet. Der Arbeitspreis für den Strom wird über die Fachgruppe der Seilbahnen in der Wirtschaftskammer abgesichert. Nachdem für 2026 und 2027 im Dezember 2024 erste Tranchen mit je ca. 33% eingekauft wurden, erfolgte im April 2025 eine weitere Anschaffung, bei dem der Einkauf für 2026 mit 67% komplettiert wurde und eine zweite Tranche mit 33% für 2027 eingekauft wurde. Die Arbeitspreise liegen dabei um ca. -30% unter 2025, allerdings immer noch um ca. +40% über 2023.

Berichterstattung zu § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Gesellschaft weist in der Bilanz langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten aus: Zur Absicherung gegen steigende Zinsen wurde im Jahr 2017 ein Zinscap abgeschlossen. Die dafür entrichtete Prämie wird während der Laufzeit, welche im Jahr 2033 endet, jährlich neu bewertet. Per 30. November 2025 liegt die Bewertung unter den aliquoten Anschaffungskosten. Es erfolgte eine aliquote Auflösung und Abwertung. Die Preise für den Dieseleinkauf bis ins Jahr 2025 wurden im Ausmaß des jährlichen Dieserverbrauchs durch Swaps abgesichert. Bei Abschluss der Swaps kam es zu keinem Zahlungsfluss, sondern erst bei Abrechnung zu den festgelegten Terminen. Mit Ende Juli 2025 endeten die Diesel-Swaps, bis dahin sind kumuliert Zahlungen von 665 TEUR zu unseren Gunsten geflossen.

Finanzinstrument	Nominalbetrag EUR	Beizulegender Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Bilanzposten
Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Cap)	10.000.000,00	137.953,98	137.953,98	ARA

Bad Hofgastein, am 11. März 2026
GASTEINER BERGBAHNEN AG


Ing. Andreas Innerhofer, M.Sc


Benjamin Rogl, MA

JAHRESABSCHLUSS & ANHANG.



BILANZ.

ZUM 30. NOVEMBER 2025

	30.11.2025	30.11.2024
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	114.898.811,86	106.744.296,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.454.793,24	1.654.671,69
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.454.793,24	1.654.671,69
II. Sachanlagen	105.953.345,50	97.952.030,74
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	80.827.905,04	74.562.023,68
2. unbebaute Grundstücke	3.784.901,79	3.768.114,19
3. technische Anlagen und Maschinen	13.854.602,54	13.583.156,88
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.842.813,87	4.826.509,45
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.643.122,26	1.212.226,54
III. Finanzanlagen	7.490.673,12	7.137.593,91
1. Beteiligungen	1.625.291,08	1.535.611,08
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.865.382,04	5.601.982,83
B. UMLAUFVERMÖGEN	4.079.932,98	4.542.149,21
I. Vorräte	1.056.599,85	1.064.308,84
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.056.599,85	1.064.308,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.713.049,43	1.715.297,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193.898,74	409.408,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.519.150,69	1.305.889,32
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.310.283,70	1.762.542,38
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.565.801,25	1.688.558,36
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	484.122,39	538.963,79
	121.028.668,48	113.513.967,70

	30.11.2025	30.11.2024
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	33.038.323,39	33.201.194,04
I. Grundkapital	6.660.000,00	6.660.000,00
II. Kapitalrücklagen (gebunden)	654.055,51	654.055,51
III. Gewinnrücklagen	25.482.138,53	25.482.138,53
1. gesetzliche Rücklagen	11.944,49	11.944,49
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	25.470.194,04	25.470.194,04
IV. Bilanzgewinn	242.129,35	405.000,00
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	444.533,17	463.105,61
C. RÜCKSTELLUNGEN	12.886.458,65	10.762.893,41
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.311.204,00	1.326.264,00
2. Rückstellungen für Pensionen	924.211,00	1.062.304,00
3. Steuerrückstellungen	0,00	153.038,38
4. sonstige Rückstellungen	10.651.043,65	8.221.287,03
D. VERBINDLICHKEITEN	74.577.343,98	69.020.599,47
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	19.471.546,57	14.619.777,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	55.105.797,41	54.400.821,58
1. Partiarische Darlehen	14.563.473,34	13.797.065,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	180.094,64	313.473,48
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	14.383.378,70	13.483.592,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.769.065,96	44.487.390,53
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	8.670.762,37	5.703.043,47
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	39.098.303,59	38.784.347,06
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.914.324,64	2.765.074,87
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.348.804,83	2.132.481,99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	565.519,81	632.592,88
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.434.208,48	4.397.308,16
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.434.208,48	4.397.308,16
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.896.271,56	3.573.759,97
davon aus Steuern	29.764,19	29.402,48
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	370.842,58	364.144,31
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.837.676,25	2.073.470,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.058.595,31	1.500.289,18
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	82.009,29	66.175,17
	121.028.668,48	113.513.967,70
Eventualverbindlichkeiten	120.000,00	116.000,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

01.12.2024 – 30.11.2025

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1. Umsatzerlöse	40.227.837,16	40.196.739,73
2. andere aktivierte Eigenleistungen	195.544,30	216.853,00
3. sonstige betriebliche Erträge	305.554,02	1.174.418,82
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	56.232,81
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	255.000,00
c) übrige	305.554,02	863.186,01
Betriebsleistung	40.728.935,48	41.588.011,55
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-5.350.373,31	-4.205.287,28
a) Materialaufwand	-5.180.303,60	-4.168.261,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-170.069,71	-37.025,30
5. Personalaufwand	-11.668.919,16	-10.867.636,50
a) Löhne	-6.160.626,53	-5.728.451,46
b) Gehälter	-2.488.495,34	-2.277.514,59
c) soziale Aufwendungen	-3.019.797,29	-2.861.670,45
davon Aufwendungen für Altersvorsorgung	-32.659,36	-104.119,54
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-97.180,69	-70.496,47
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.375.365,36	-2.211.584,48
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des AV und Sachanlagen	-6.889.220,41	-7.272.877,11
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.564.290,43	-13.546.386,20
davon Steuern, soweit sie nicht unter Z15 fallen	-391.039,12	-327.640,15
8. Betriebsergebnis (EBIT)	3.256.132,17	5.695.824,46
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	14.540,00	37.231,87
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.103,40	244.227,39
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	52.260,00	560.981,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.151.482,82	-3.957.050,02
13. Finanzergebnis	-2.966.579,42	-3.114.609,17
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)	289.552,75	2.581.215,29
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.423,40	65.998,56
davon latente Steuern	-54.841,40	53.916,75
16. Ergebnis nach Steuern	242.129,35	2.647.213,85
17. Jahresüberschuss	242.129,35	2.647.213,85
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-2.242.213,85
21. Bilanzgewinn	242.129,35	405.000,00





	Anschaffungs- / Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.12.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchung EUR	Stand 30.11.2025 EUR	Stand 01.12.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.11.2025 EUR	Stand 30.11.2024 EUR	Stand 30.11.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.717.131,32	0,00	24.752,37	0,00	8.692.378,95	7.062.459,63	199.878,45	24.752,37	7.237.585,71	1.454.793,24	1.654.671,69
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	173.827.560,40	420.046,36	2.747.358,33	10.543.132,35	182.043.380,78	99.265.536,72	4.418.913,57	2.468.974,55	101.215.475,74	80.827.905,04	74.562.023,68
2. unbebaute Grundstücke	3.768.114,19	16.787,60	0,00	0,00	3.784.901,79	0,00	0,00	0,00	0,00	3.784.901,79	3.768.114,19
3. technische Anlagen und Maschinen	75.829.544,39	713.874,26	5.026.839,62	851.433,41	72.368.012,44	62.246.387,51	1.245.472,88	4.978.450,49	58.513.409,90	13.854.602,54	13.583.156,88
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	17.304.201,40	2.125.015,38	1.055.691,63	0,00	18.373.525,15	12.477.691,95	1.024.955,51	971.936,18	12.530.711,28	5.842.813,87	4.826.509,45
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.212.226,54	11.885.225,71	59.764,23	-11.394.565,76	1.643.122,26	0,00	0,00	0,00	0,00	1.643.122,26	1.212.226,54
	271.941.646,92	15.160.949,31	8.889.653,81	0,00	278.212.942,42	173.989.616,18	6.689.341,96	8.419.361,22	172.259.596,92	105.953.345,50	97.952.030,74
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	1.535.611,08	89.680,00	0,00	0,00	1.625.291,08	0,00	0,00	0,00	0,00	1.625.291,08	1.535.611,08
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.147.232,83	899.135,21	635.736,00	0,00	6.410.632,04	545.250,00	0,00	0,00	545.250,00	5.865.382,04	5.601.982,83
	7.682.843,91	988.815,21	635.736,00	0,00	8.035.923,12	545.250,00	0,00	0,00	545.250,00	7.490.673,12	7.137.593,91
	288.341.622,15	16.149.764,52	9.550.142,18	0,00	294.941.244,49	181.597.325,81	6.889.220,41	8.444.113,59	180.042.432,63	114.898.811,86	106.744.296,34

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gem. § 204 (1a) UGB:

181.078,03

181.078,03

181.078,03

181.078,03

INFO BOX Finanzanlagen

Finanzinstrument	Nominalbetrag EUR	Beizulegender Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Bilanzposten
Zinsbegrenzungsvereinbarung (Cap)	10.000.000,00	137.953,98	137.953,98	ARA

INFO BOX

Abschreibung in %

ANLAGEGRUPPE

Immaterielle Gegenstände	6,7% bis 25%
Gebäude und andere Baulichkeiten	2% bis 5%
Schneeanlagen	4% bis 8%
Maschinen und maschinelle Anlagen	5% bis 15%
Werkzeuge	6,7% bis 20%
Kraftfahrzeuge	10% bis 20%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,7% bis 20%

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.11.2025 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), erstellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024/25 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert

um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit Ausnahme der aktivierten Ersatzteile zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der in der Infobox dargestellten Nutzungsdauern. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Jahres wird die halbe Jahresabschreibung, verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeit.

FINANZANLAGEN

Die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert bilanziert. Die Gesellschaft weist in der Bilanz langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten aus: Zur Ab-

sicherung gegen steigende Zinsen wurde im Jahr 2017 ein Zinscap abgeschlossen. Die dafür entrichtete Prämie wird während der Laufzeit, welche im Jahr 2033 endet, jährlich neu bewertet. Per 30.11.2025 liegt die Bewertung unter den aliquoten Anschaffungskosten. Es erfolgte eine aliquote Auflösung und Abwertung. Die Preise für den Dieseleinkauf bis ins Jahr 2025 wurden im Ausmaß des jährlichen Dieselvebrauchs durch Swaps abgesichert. Bei Abschluss der Swaps kam es zu keinem Zahlungsfluss, sondern erst bei Abrechnung zu den festgelegten Terminen. Mit Ende Juli 2025 endeten die Diesel-Swaps, bis dahin sind kumuliert Zahlungen von 665 TEUR zu unseren Gunsten geflossen.

ZUSCHREIBUNGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2024/25 kam es zu keinen Zuschreibungen.

VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

AKTIVE

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

PARTIARISCHE DARLEHEN

Diese werden gesondert ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für Pensionen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P und eines Rechnungszinssatzes von 1,91 % (Vorjahr: 1,61 %) für Abfertigungen und 1,82 % (Vorjahr: 1,48 %) für Pensionen und mit einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren (Vorjahr: 60 Jahren) für Frauen bzw. von 65 Jahren (Vorjahr: 65 Jahren) für Männer. Der

Berechnung für Rückstellungen für Abfertigungen wurde in diesem Jahr aufgrund der prognostizierten Inflationsentwicklung ein gestaffelter Gehaltstrend von 4,0 % für 2026, 3,5 % für 2027 und Folgejahre (Vorjahr: 4,5 % für 2025, 3,5 % für 2026 und alle Folgejahre) zugrunde gelegt. Für die Berechnung der Rückstellung für Pensionen wurde ein Pensionstrend von 3 % (Vorjahr: 3,5 %) angenommen. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Durchschnittszinssatz. Als Durchschnittszinssatz wird der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz aus den monatlichen Bekanntgaben der Deutschen Bundesbank auf Basis der jeweiligen Duration der Verpflichtung herangezogen. Rückstellungen für abfertigungsähnliche Verpflichtungen werden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) für Jubiläumsgelder gebildet. Die Vorsorge wird unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,04 % (Vorjahr: 1,76 %) nach finanzmathematischer Methode berechnet. Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Demontage- und Rekulativierungsaufwand, nicht konsumierten Urlaub und Zeitausgleich, Rechts- und Prozesskosten, Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Aufwendungen, die erst nach der Bilanzerstellung verrechnet werden. Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart

nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Rechnungszinssatz von 3,5 % (Vorjahr: 3,5 %) abgezinst. Der Verpflichtung, eine Rückstellung für passive latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu bilden, wurde nachgekommen. Passive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % (Vorjahr: 23 %) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war. Per Saldo ergibt sich sodann eine aktive latente Steuer.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

ANHANG.

B. ERLÄUTERUNG DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



1) SACHANLAGEN

In den Sachanlagen sind Grundwerte von gesamt EUR 8.549.729,77 (Vorjahr: 8.533 TEUR) als Buchwerte zum 30.11.2025 ausgewiesen.

Von den bebauten Grundstücken betragen die Buchwerte der Grundstücke EUR 4.764.828,00 (Vorjahr: 4.765 TEUR) zum Bilanzstichtag.

Ersatzteile werden mit EUR 137.255,52 (Vorjahr: 192 TEUR) als Festwert unter „4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ im Anlagevermögen geführt.

Die Verpflichtungen aus in der Bilanz nicht ausgewiesenem Sachanlagevermögen betragen für das Geschäftsjahr 2024/25 rund 2.817 TEUR. Für die folgenden fünf

Jahre ergibt sich unter Berücksichtigung von Indexprognosen eine Gesamtsumme von rund 13,2 Mio. Euro. Anzumerken ist, dass Leasing-Verpflichtungen für Pistengeräte, Schneeanlagen und mobile Seilbahnkomponenten enthalten sind.

	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Gesamt
progn. Inflation	2,60%	2,40%	2,00%	2,00%	2,00%	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
zu indizieren	1.074	1.102	1.128	1.151	1.174	5.629
Indizierung	28	26	23	23	23	123
Zwischensumme	1.102	1.128	1.151	1.174	1.197	5.752
Leasing	1.700	1.656	1.431	1.323	1.323	7.433
Summe	2.802	2.784	2.582	2.497	2.520	13.185

Die Zugänge des gesamten Anlagevermögens des Geschäftsjahres von EUR 16.149.764,52 enthalten aktivierte Eigenleistungen in Höhe von EUR 195.544,30 und Finanzanlagen-Zugänge in Höhe von EUR 988.815,21.

2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten Vorsteuer-Guthaben aus den Schlussrechnungen zu den Bauarbeiten und übrigen Leistungen, die im November abgerechnet wurden.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten Erträge in Höhe von EUR 196.446,29 (Vorjahr: 110 TEUR), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3) EIGENKAPITAL

Grundkapital:

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 6.660.000. Es ist in 180.000 Stück Stammaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Das gesamte Aktienkapital ist in Sammelurkunden verbrieft. Es befinden sich keine Aktien im Eigenbestand.

Vorschlag Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 242.129,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Eigenkapital hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen gebundene	Gewinnrücklagen gesetzliche	freie	Bilanzgewinn
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.12.	6.660.000,00	654.055,51	11.944,49	25.470.194,04	405.000,00
Zuweisung	0,00	0,00	0,00	0,00	242.129,35
Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00	-405.000,00
Stand 30.11.	6.660.000,00	654.055,51	11.944,49	25.470.194,04	242.129,35

Vorjahr:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen gebundene	Gewinnrücklagen gesetzliche	freie	Bilanzgewinn
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.12.	6.660.000,00	654.055,51	11.944,49	23.227.980,19	405.000,00
Zuweisung	0,00	0,00	0,00	2.242.213,85	405.000,00
Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00	-405.000,00
Stand 30.11.	6.660.000,00	654.055,51	11.944,49	25.470.194,04	405.000,00

ANHANG.

B. ERLÄUTERUNG DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4) SUBVENTIONEN

	Stand am 30.11.2024	Zuweisung	Verbrauch / Auflösung	Stand am 30.11.2025
Subventionen	255.856,57	25.108,13	13.819,49	267.145,21
Covid-19 Investitionsprämie	207.249,04	0,00	29.861,08	177.387,96
Gesamt	463.105,61	25.108,13	43.680,57	444.533,17

5) LATENTE STEUERN

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Latente Steuerabgrenzung	EUR
zum 30. November 2024	538.963,79
erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	54.841,40
zum 30. November 2025	484.122,39

Der Berechnung der latenten Steuern wurde der Körperschaftsteuersatz von 23 % zugrunde gelegt.

6) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Von erheblicher Bedeutung sind die Rückstellungen für Demontage- und Rekultivierungsaufwand im Ausmaß von EUR 7.576.000,00 (Vorjahr: 7.199 TEUR).

7) VERBINDLICHKEITEN

	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Bilanzwert EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre Vorjahr EUR	Bilanzwert Vorjahr EUR
Partiarische Darlehen	11.117.000,00	14.563.473,34	11.117.000,00	13.797.065,94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.754.129,71	47.769.065,96	22.172.173,18	44.487.390,53
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	565.519,81	3.914.324,64	632.592,88	2.765.074,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5.434.208,48	0,00	4.397.308,16
sonstige Verbindlichkeiten	187.387,11	2.896.271,56	198.677,67	3.573.759,97
Summe	32.624.036,63	74.577.343,98	34.120.443,73	69.020.599,47

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 21.934.532,98 (Oberbank AG) enthalten.

Bei mit Annuitäten zu tilgenden Krediten wurden die zwischenzeitig anfallenden Tilgungsanteile bei der Angabe der Restlaufzeiten berücksichtigt. Von den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken folgende Sicherheiten:

Art der Besicherung	Betrag in EUR
Grundpfandrecht	36.098.303,59

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen in Höhe von EUR 178.341,08 (Vorjahr: 108 TEUR), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

8) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Aus Skipistenverträgen besteht gegenüber der Österreichischen Bundesforste AG, Purkersdorf, eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von EUR 120.000,00 (Vorjahr: 116 TEUR).

9) AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Winter	33.842.016,11	34.016.398,92
Sommer	4.435.795,22	4.259.040,35
Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen	38.277.811,33	38.275.439,27
Pachten	947.429,59	980.908,14
übrige Umsatzerlöse	1.002.596,24	940.392,32
Umsatzerlöse gesamt	40.227.837,16	40.196.739,73

10) MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand von EUR 5.350.373,31 sind der Stromverbrauch in Höhe von EUR 3.901.019,74 (Vorjahr: 2.839 TEUR) sowie der Treibstoffverbrauch in Höhe von EUR 1.041.739,99 (Vorjahr: 963 TEUR) enthalten.

11) PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten Erträge für Abfertigungen in Höhe von EUR 15.060,00 (Vorjahr: Erträge 31 TEUR) und Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 112.240,69 (Vorjahr: 101 TEUR). Im Posten „Löhne“ sind Aufwendungen (Vorjahr: Erträge) für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 40.594,00 (Vorjahr: 90 TEUR) sowie Erträge (Vorjahr: Erträge) für Rückstellungen für Urlaub und Zeitausgleich von EUR 24.780,94 (VJ: 78 TEUR) enthalten. Im Posten „Gehälter“ sind Aufwendungen (Vorjahr: Aufwendungen) für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 23.860,00 (Vorjahr: 36 TEUR) sowie Erträge (Vorjahr: Aufwendungen) für Rückstellungen für Urlaub und Zeitausgleich von EUR 3.257,66 (VJ: 77 TEUR) enthalten.

12) AUFGLIEDERUNG VON 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Betriebsaufwendungen:	2024/25 EUR	2023/24 EUR
Instandhaltungen	3.371.670,20	3.607.419,65
Ski-Busse & Maut	1.801.457,06	1.673.930,18
Miet- und Pacht aufwand inkl. Leasing	2.918.265,37	3.018.098,30
Werbeaufwand	2.326.841,91	2.328.972,02
alle übrigen Betriebsaufwendungen	3.146.055,89	2.917.966,05
Betriebsaufwendungen gesamt	13.564.290,43	13.546.386,20

Die Betriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen für bauliche, maschinelle und elektrotechnische Anlagen, Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen, Beförderungsaufwendungen (Ski-Busse, Maut) und Werbeaufwendungen. In den übrigen Betriebsaufwendungen sind die betrieblichen Steuern, soweit sie nicht unter Z15 fallen, Versicherungs- und Beratungsaufwen-

dungen, sonstige Aufwendungen und die Dotierung von Rückstellungen inkl. Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammengefasst. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer setzen sich aus EUR 29.458,03 (Vorjahr: 29 TEUR) für die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 11.207,50 (Vorjahr: 20 TEUR) für Steuerberatungsleistungen zusammen.

13) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Körperschaftsteuer-Erfordernis des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt EUR 7.060,00. Die Gesellschaft leistete eine Zahlung in Höhe von EUR 121.449,00.

14) GEWINNRÜCKLAGE

Im Berichtsjahr erfolgte keine Zuweisung zur Gewinnrücklage.



1. UNTERNEHMENSBEZIEHUNGEN

a) Gasteinertal Tourismus GmbH, Bad Hofgastein

Kapitalanteil: 25 %
 Gründung: 1997
 Jahresabschluss: 2024
 Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres: EUR 141.945,56
 Ergebnis des letzten Geschäftsjahres: Jahresüberschuss EUR 21.384,09.

b) Gasteiner Alpenstraße Gesellschaft m.b.H., Bad Gastein

Kapitalanteil: 12,1528 %
 Gründung: 1971
 Jahresabschluss: 2024
 Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres: EUR 2.789.823,22
 Ergebnis des letzten Geschäftsjahres: Jahresüberschuss EUR 32.555,26

c) Ski amadé GmbH, Radstadt

Kapitalanteil: 11,524 %
 Gründung: 2017
 Jahresabschluss: 2025
 Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres: EUR 223.489,59
 Ergebnis des letzten Geschäftsjahres: Jahresüberschuss EUR 28.024,78

d) Bad Gasteiner Parkgaragen und Vertical Link Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H

Kapitalanteil: 23,6 %
 Gründung: 2020
 Jahresabschluss: 2024
 Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres: EUR 3.452.641,70
 Ergebnis des letzten Geschäftsjahres: Jahresfehlbetrag EUR 86.473,15

Ergebnisabführungsverträge bestehen weder gegenüber der Gesellschaft, noch bei ihren Beteiligungsverhältnissen an der Gasteinertal Tourismus GmbH, an der Gasteiner Alpenstraße Gesellschaft m.b.H., an der Ski amadé GmbH sowie an der Bad Gasteiner Parkgaragen und Vertical Link Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.

2. ORGANE

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Ehrenpräsident	KR Dkfm. Dr. Hermann BELL, Linz
Vorsitzender	KR Dr. Franz GASSELSBERGER, MBA, Generaldirektor, Linz
Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Christoph PAULWEBER, Generaldirektor, Mondsee (bis 16.05.2025) Mag. Helmut PRANIESS, Generaldirektor, Salzburg (ab 16.05.2025)
Mitglieder	Mag. Dr. Marcus BUMBERGER, Leit. Angestellter, Ottensheim Kerstin CZERNY, Hotelierin, Bad Hofgastein Dr. Claus GRAGGABER, MBA, Landesdirektor, Salzburg (ab 16.05.2025) Norbert ELLMAUER, Bürgermeister, Bad Gastein Martin KERSCHBAUMER, Tischlermeister, Bad Gastein Mag. Helmut PRANIESS, Generaldirektor, Salzburg (bis 16.05.2025) Markus VIEHAUSER, Bürgermeister, Bad Hofgastein Bibiana WEIERMAYER-SCHMID, Hotelierin, Bad Hofgastein
vom Betriebsrat entsandte Mitglieder	Rudolf RÖCK, Betriebsratsobmann, Bad Hofgastein Roman BRANDNER, Betriebsrat, Bad Hofgastein Stefan KURZ, Betriebsrat, Bad Hofgastein Bernhard STINGL, Betriebsrat, Bad Gastein

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Vorsitzender	KR Dr. Franz GASSELSBERGER, MBA, Generaldirektor, Linz
Mitglieder	Dr. Claus GRAGGABER, Landesdirektor, Salzburg (ab 16.05.2025) Mag. Christoph PAULWEBER, Generaldirektor, Mondsee (bis 16.05.2025) Mag. Helmut PRANIESS, Generaldirektor, Salzburg
vom Betriebsrat entsandte Mitglieder	Rudolf RÖCK, Betriebsratsobmann, Bad Hofgastein Stefan KURZ, Betriebsrat, Bad Hofgastein

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Vorstand Ing. Andreas INNERHOFER, M.Sc., Uttendorf
 Benjamin ROGL, MA, Bad Hofgastein (ab 01.01.2025)

Die Vorstandsbezüge betragen für aktive und pensionierte Mitglieder im Geschäftsjahr EUR 525.465,36. Im Geschäftsjahr verringerte sich die Abfertigungsrückstellung für leitende Angestellte um EUR 2.490,00 und für übrige Arbeitnehmer um EUR 12.570,00. Die Pensionsrückstellung betrifft ein ehemaliges Vorstandsmitglied. An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt sowie für diese keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

3. ARBEITNEHMER

	2024/25	2023/24
Angestellte	36	33
Arbeiter	134	132
	170	165

Die Berechnung der Arbeitnehmer erfolgte nach Vollzeitäquivalenten.
 Der Vorjahreswert wurde aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung entsprechend korrigiert.

4. GRÖSSENKLASSE

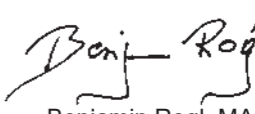
Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Bad Hofgastein, am 11. März 2026
GASTEINER BERGBAHNEN AG


 Ing. Andreas Innerhofer, M.Sc.


 Benjamin Rogl, MA

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Gasteiner Bergbahnen Aktiengesellschaft, Bad Hofgastein, bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkräftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil: Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung: Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, den 11. März 2026, PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH - Zweigniederlassung Salzburg Mag. Dr. Anton Pichler, Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres durch periodische und fallweise Berichterstattung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidungen getroffen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25 sind von der Abschlussprüferin PwC Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH - Zweigniederlassung Salzburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und der Bericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt, womit der Jahresabschluss gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes (AktG) festgestellt ist. Dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Betriebsführung und allen MitarbeiterInnen der Gesellschaft für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Für den Aufsichtsrat: Der Vorsitzende KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Bad Hofgastein, am 27.03.2026



Impressum

Herausgeber:

Gasteiner Bergbahnen AG

Grafische Konzeption / Gestaltung:

Gasteiner Bergbahnen AG

Adhurrucane Advertising GmbH

Fotos:

Archiv Gasteiner Bergbahnen AG

Gasteinertal Tourismus GmbH

Markt! Photography

Christoph Oberschneider

Foto Atelier Wolkersdorfer

Andreas Boldt

Max Steinbauer

M. Wendling

KTVB Bad Gastein, Simon Hutter

Druck:

Druckerei Schönleitner

www.schoenleitnerdruck.at



GASTEINER BERGBAHNEN AG

Bundesstraße 567
5630 Bad Hofgastein
Telefon +43(0)6432-6455
info@skigastein.com
www.skigastein.com

Dieses Druckmittel wurde regional,
klima- und umweltschonend gedruckt!